

Kandidaten und Parteilosen die Erkenntnis der Größe des Führers der gesamten fortschrittlichen Menschheit, des Genossen Stalin, vermittelt und sie angeregt, sich mit dem Studium seiner Werke zu befassen.

Somit war das erste Parteilehrjahr ein bedeutender Schritt vorwärts in der Entwicklung der SED zur Partei neuen Typus.

4. Bei der Durchführung des ersten Parteilehrjahres traten jedoch auch ernste Schwächen und Mängel auf.

Die entscheidende Schwäche des ersten Lehrjahres bestand darin, daß die meisten Parteileitungen — und davon sind die Landes- und Kreisleitungen nicht ausgenommen — das Parteilehrjahr vernachlässigten. Diese Parteileitungen haben nicht systematisch den Verlauf der Schulungsarbeit, das ideologisch-politische Niveau der Zirkelarbeit und den Besuch der Schulungsabende kontrolliert. Manche Parteileitungen haben sich längere Zeit überhaupt nicht mit der Schulungsarbeit befaßt. So hat sich zum Beispiel die Leitung der Parteiorganisation im Stahl- und Walzwerk Brandenburg kaum mit der Durchführung des Beschlusses über die Verbesserung der Parteipropaganda beschäftigt. Das Sekretariat der Kreisleitung Malchin beschäftigte sich in der Zeit vom 1. Dezember 1950 bis zum 28. März 1951 nicht mit der Durchführung des Lehrjahres. Die Durchführung des Parteilehrjahres blieb in vielen Kreisen eine Angelegenheit der für die Parteipropaganda verantwortlichen Genossen, der Propagandainstrukteure und Propagandakommissionen. Da die ständige Anleitung fehlte, waren diese Genossen vielfach sich selbst überlassen. Die mangelnde Anleitung durch die Kreissekretariate zeigt sich auch deutlich in der schlechten Berichterstattung. Von 23 Kreisen des Landes Brandenburg berichteten im Mai nur 11 über die Durchführung der Schulungsabende. Diese Unterschätzung des Parteilehrjahres durch die Parteileitungen hat sich außerordentlich hemmend ausgewirkt. Infolge der mangelnden Anleitung waren die Parteiorganisationen in einigen Betrieben — so im Mansfelder Kombinat Wilhelm Pieck, in den Leunawerken Walter Ulbricht, in den Stickstoffwerken Piesteritz, im Kombinat Bitterfeld und anderen — nicht imstande, die Schwierigkeiten, die sich für die Durchführung des Lehrjahres durch die Schichtarbeit ergaben, zu überwinden und verzichteten deshalb zumeist auf die Erfassung der Parteimitglieder in den Politischen Grundschulen und Zirkeln.

Trotz guter Beispiele der Durchführung des Lehrjahres in vielen ländlichen Kreisen, Betriebsgruppen der MAS und VEG und dörf-